

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 186.

Freitag den 4. Juli.

1856.

Bekanntmachung.

Wegen rechtzeitiger Aufstellung des Lections-Kataloges für das nächste Winter-Semester werden die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität andurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im erwähnten Winterhalbjahre 1856/57 zu halten gesonnen sind, wie sie dieselben in dem Cataloge angekündigt wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens in der Universitäts-Canzlei alhier abzugeben.
Leipzig, den 4. Juni 1856.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. D. L. Erdmann.

Die Bibelgesellschaft in Leipzig

hielt am 2. Juli Nachmittag zum ersten Male seit zwei Jahren in der Thomaskirche eine öffentliche Feier. Dieselbe wurde nach 3 Uhr durch einen Gesang des Thomachors eröffnet und bestand übrigens aus Gemeindegang, Predigt und Bericht. In der an 2. Thess. 3, 1. angeknüpften Predigt, die auch des Tages, Maria's Heimsuchung, mehrfach gedachte, suchte Diakonus Valentinier, nachdem er die verschiedenen Classen der Anwesenden angeredet und auf ihre Beziehung zum Bibelwort aufmerksam gemacht, letzteres als eine Sache darzustellen, die nicht nur für die Heiden, deren anderwärts gedacht werde, sondern auch für uns „laufe und gepriesen werde“, da es auch unter uns viele darum Unbekümmerte gebe. Namentlich bemühte sich der Redner auch, verschiedene gegen die Nützlichkeit der Bibelverbreitung erhobene und aus der Singsfügigkeit der einzelnen Gaben, dem Mißbrauch oder Wiederverkauf des Buchs ic. abgeleitete Einwürfe durch das Beispiel Luthers, den eine Bibel zu seinem Werk begeisterte, durch die aus dem Verkauf Josephs und Jesu entsprungenen großen Folgen und in ähnlicher Weise zu beantworten, und legte den Anwesenden den Gedanken an's Herz, daß auch durch sie eine Seele gerettet werden könne. Der vom Pastor Kriß an einem unter der Kanzel angebrachten Pult erstattete Bericht begann und schloß mit Aussprüchen Luthers und stellte der Seltenheit der Bibel zu seiner Zeit die Anzahl der gegenwärtig für ihre Verbreitung thätigen Vereine entgegen, unter denen die „britische und ausländische Bibelgesellschaft“ in London obenan gestellt wurde. Letztere habe im Jahre 1853 durch gewöhnliche Sammlungen 800,000 Thlr. und noch überdies bei Gelegenheit ihres 50jährigen Jubelfestes 700,000 Thlr. eingenommen und dafür außer Bestimmung mancherlei anderer Kosten 1,367,528 Heilige Schriften verbeizet; das Lesen derselben und die Frucht davon sei freilich eine andere Sache, doch sei der Besitz die erste Bedingung dazu. Nach der Bemerkung, daß die Bibel für das Missionswesen in 152 Sprachen und Dialekte übersetzt sei, erfuhren wir über die Leipziger Bibelgesellschaft, daß sie im November 1812, so wie die Dresdner im August 1814 gestiftet, doch erst 1818 recht eingerichtet worden sei, daß sie in der letzten Zeit durch den am 1. März d. J. erfolgten Tod des Baumeisters Dr. Volkman einen schweren Verlust, dagegen an dem Eintritt des M. Valentinier in den Vorstand einen Gewinn gehabt habe; an Einnahmen und Geschenken habe sie in den beiden letzten Jahren 601 Thlr. und 559 Thlr. erhalten, darunter durch die Sammlung eines Geisteslichen in Südaustralien im Jahre 1854 24 Thlr. 28 Ngr., und 1855 112 Thlr. 15 Ngr., so wie von einem Ungenannten aus Köln im Mai 1855 100 Thlr. und im

Juni 1856 ebendaher, vielleicht von derselben Hand, gleichfalls 100 Thlr., außerdem Geschenke von vielen andern in dem gedruckten Bericht aufzuführenden Geben und die Kirchencollekte am zweiten Pfingstfeiertage vorigen Jahres, so wie 40 Neue Testamente von der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft zur Vertheilung in Armen- und Krankenhäusern; ausgegeben habe man in den beiden letzten Jahren 583 und 568 Bibeln, und seit dem Bestehen der Gesellschaft überhaupt 23,213 Bibeln und 1487 Neue Testamente. Bemerkungen über die sichtbaren oder noch mangelnden Folgen solcher Vertheilung, so wie über die dabei nicht zu umgehende Rücksicht auf eine kleine Gegengabe oder doch das Entgegenkommen guten Willens schlossen den Vortrag, dem noch Gesang folgte. (D. A. Z.)

Locales.

Leipzig, den 3. Juli. Gestern Mittag ist Se. K. Hoheit Prinz Georg auf der Sächs.-Bayerischen Staatsbahn hier angelangt, im Hotel de Baviere abgetreten und Nachmittags nach Dresden zurückgereist.

— Vorgestern Mittag sind Ihre K. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn angelangt und Abends auf der Sächs.-Bayerischen Staatsbahn weitergereist.

— Gestern Abend ist Se. Excellenz der Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, Staatsminister von Beust, von Dresden angelangt und heute früh auf der Sächs.-Bayerischen Staatsbahn weitergereist.

— Gestern erhing sich der Handarbeiter B. — aus Aischbönefeld im Georgenhaufe. Er hatte wegen Vagabondirens, Trunksucht und Bettelns wiederholt Strafe erlitten und war neuerdings wegen Diebstahls in Haft gekommen.

— Heute Vormittag wurde ein 7 jähriger Knabe in der Grimm. Straße von einem vor einen Wagen gespannten Pferde, dem er zu nahe gekommen war, nicht unerheblich in's Gesicht gebissen. Der Führer des Wagens ist beim Polizeiamt zur Rechenschaft gezogen worden.

— In der Nacht vom 29. zum 30. vor. Mts. entfernte sich die 20 jährige Dienstmagd Sch — aus Strehna aus der hiesigen Wohnung ihrer Herrschaft, von welcher sie eine verdiente Zurechtweisung erhalten hatte, mit der Drohung, sich in's Wasser zu stürzen. Ihr Leichnam wurde heute gegen Mittag bei der Thomasmühle aus der Pleiße gezogen. * + *